

Freejazz-Größen gastieren in Saarbrücken

SAARBRÜCKEN (red) Geplante Provokationen, wilde Rhythmen, ausgiebige Improvisationen – das können Zuhörer vom 21. bis zum 25. März beim 4. Freejazzfestival Saarbrücken erleben.

Zum Auftakt in der Stiftung Demokratie Saarland erläutert der Kölner Journalist Felix Klopotek in einem Vortrag mit Hörbeispielen die Weiterentwicklung des Free Jazz in den letzten fünfzig Jahren, die neuen Ausdrucksformen der improvisierten Musik und ihre Bedeutung als emanzipatorische Praxis. Danach präsentiert die sechsköpfige Spielraum-Workshopband unter der Leitung des Globe-Unity-Posaunisten Christof Thewes die von Friedrich Nietzsche inspirierten Performance „Tanz der Komödianten“ von Jorgo Schäfer.

Produktion dieser Seite:
A. Stallmann,
J. Laskowski, F. Kohler

Der erste Festivaltag am 23. März (Veranstaltungsort Kleines Theater im Rathaus) wird eingeleitet vom Free-Jazz-Quartett YAHOOs, das, dieses Mal zusammen mit Martin



Tobias Delius. FOTO: FREEJAZZFESTIVAL

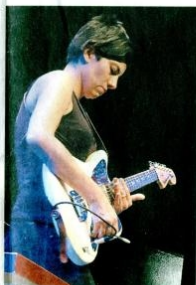
„Schmiddy“ Schmidt am Ebbass auftritt.

Anschließend spielt der 2017 mit dem SWR Jazzpreis ausgezeichnete Schlagzeuger Christian Lillinger komplett improvisierte Stücke zusammen mit dem Saxophonisten Tobias Delius.

Die Experimental-Rock-Gitaristin Ava Mendoza wurde von der Gitarrenwelt zu einer der zehn Gitarristinnen erkoren, die man kennen sollte. Sie spielt zum Abschluss des ersten Festivaltages.

Die dänische Saxophonistin Mette Rasmussen eröffnet den zweiten Festivaltag am 24. März im Filmhaus. In dem speziell für diesen Abend zusammengestellten Trio hat sie mit dem Globe-Unity-Schlagzeuger Paul Lytton und dem legendären Bassisten Barry Guy zwei kongeniale Mitstreiter gefunden. Der Gitarrenvirtuose Olaf Rupp kreiert zusammen mit dem Cellisten Tristan Honsinger, dem Double-

bass-Spieler Antonio Borghini und dem Schlagzeuger Rudi Fischerlehn ein Gewebe an musikalischen Landschaften aus Klangfarben, die die Grenzen des Erlaubten und des.



Ava Mendoza. FOTO: FREEJAZZFESTIVAL

Möglichen verschieben, überschreiten und allen Hörgewohnheiten trotzen.

Zum Abschluss der zweiten Festivaltages spielt das bekannte Duo Peter Brötzmann und Han Bennink. Die Veranstalter versprechen ein intensives, dynamisches und spannungsgeladenes Hörerlebnis, das bis in die Wurzeln der europäischen Freejazzgeschichte zurückreicht. Die 1968 mit einem Oktett um Peter Brötzmann und Han Bennink eingespielte Schallplatte „Machine Gun“ gilt als eines der provozierendsten Werke der modernen Jazzgeschichte Europas. „Machine Gun“ war ein Spitzname, den Don Cherry Peter Brötzmann gegeben hatte, weil er „so viel Stakkato gespielt“ hat, „so viel brutales Zeug“. Inhaltlich hat der Song mit Vietnam zu tun, aber auch mit der deutschen Nachkriegsgeschichte.

Spielen, ohne Noten lesen zu können, die radikale Ablehnung vorge-

gebener Strukturen, die geplante Provokation. Das gilt für Free Jazz, es gilt aber auch für den Punk. Es gibt aus den achtziger Jahren ein Zitat von den Sex Pistols, in dem Han Bennink und Peter Brötzmann als „die ersten Punks“ bezeichnet worden sind. Das diesjährige Freejazzfestival ist dem Album „Machine Gun“ gewidmet.

Während des Festivals wird der Wuppertaler Maler und Cartoonist Jorgo Schäfer zur Musik zeichnen. Zum Ausklang gibt es am 25. März ab 11 Uhr in der Bar „Zing“ einen Freejazz-Schoppen mit Jamssessions unter Mitwirkung von Musikern des Festivals.

Aufgrund der begrenzten Sitzplätze wird zu einer Reservierung der Tickets geraten, per E-Mail unter der Adresse stwi@freejazzsaar.de. Programmdetails und weitere Informationen gibt's im Internet: www.freejazzsaar.de

C6 Kultur regional

Saarbrücker Zeitung
MONTAG, 5. MÄRZ 2018



Das Trio Mendoza/Dikeman/Govaert spielt am ersten Festivaltag. FOTO: MENDOZA



Han Bennink vom Duo Brötzmann/Bennink in Aktion. FOTO: BRÖTZMANN-BENNIK



Die Saxophonistin Mette Rasmussen spielt am zweiten Festivaltag. FOTO: RASMUSSEN

Es lebe die Freiheit des Jazz!

Das Saarbrücker Freejazz-Festival ist mit einem großen Schritt aus den Kinderschuhen gestiegen. Am 21. März starten ein paar Tage voller hochkarätiger Gastspiele.

VON STEFAN UHRMACHER

HOMBURG/SAARBRÜCKEN Fachmännern im In- und Ausland berichten, und es gibt deutschlandweite Kartenbestellungen: „Schon im Vorfeld erfährt unser Festival eine sehr große Resonanz“, freut sich Stefan Winkler. Die Bundesmittel seien ausdrücklich als „Türöffner“ gedacht; und sie lassen ihn, Thewes, Husel und Geisler optimistisch bereits in Richtung künftiger Festival-

terer namhafter Förderer, unter die Arme gegriffen wird.

„Aufgrund unseres überzeugenden Gesamtkonzeptes und der Qualität unserer vergangenen Editionen ist das Freejazzfestival vom Kuratorium des Musikfonds zur Förderung ausgewählt worden“, erzählt Stefan Winkler. Die Bundesmittel seien ausdrücklich als „Türöffner“ gedacht; und sie lassen ihn, Thewes, Husel und Geisler optimistisch bereits in Richtung künftiger Festival-

„Schon im Vorfeld erfährt unser Festival eine sehr große Resonanz“.

Stefan Winkler
Künstlerischer Leiter

jahrgänge klicken.

Doch zur aktuellen Ausgabe: Unter der Überschrift „Celebrating the 50th birthday of Machine Gun“ wird hier kein Geringerer als der Saxofonist Peter Brötzmann im Fokus stehen. Anno 1968 nahm Brötzmann seinen Album auf, das als Meilenstein des europäischen freien Jazz gilt.

Den Star haben die Saarbrücker Festivalmacher nun fürs Finale (des 2. Festivaltags) ausgereizt. Brötzmanns Partner am Samstag, 24. März, im Filmhaus ist der niederländische Schlagwerker und

Free-Pionier Han Bennink – ergerle bereits vor einem halben Jahrhundert im Brötzmann-Oktett für „Machine Gun“ die Felle. Brötzmann/Bennink, zwei epische Innovatoren live in Saarbrücken.

Vor den beiden Haupt-Festivaltagen haben die Planungsstrategen zu nächst einen „Aufakt“ (Mittwoch, Stiftung Demokratie) postiert, mit einem Vortrag: „Freiheit und Disziplin“ überschreibt der Kölner Musikverleger und Konzertveranstalter Felix Klopotek seine „Überlegungen zum Free Jazz als einer höheren Form der Komposition“.

Donnerstags folgt im Kino Achtelnatürlich auch mehrfach beim Festival im Einsatz.

Mit seinem Ensemble „Yahoos“ eröffnet Christof Thewes (Posaune) dann den 1. Festivaltag (Freitag, Kleines Theater im Rathaus), diesmal ist das seit 1990 aktive Quartett um Martin „Schmiddy“ Schmidt (E-Bass) erweitert.



Lokalmatador Christof Thewes ist natürlich auch mehrfach beim Festival im Einsatz. FOTO: SCHÄFER

Seit 2011 führen der Kosmopolit Tobias Delius (Saxofon; aus Oxford) und der Schlagzeuger Christian Lillinger (aus Brandenburg; SWR Jazzpreis 2017) gemeinsam dem freien Fantasiieren und erregen mit ihrem temperamentvollen „Miteinander Aufsehen in der Szene – nun ihr Auftritt in Saarbrücken.

Zum Abschluss des Freitags begrüßt das amerikanisch-niederländische Trio Ava Mendoza (E-Gitarre; aus Miami), John Dikeman (Saxofon; Rushville) und Onno Govaert (Schlagzeug; Kaatsheuvel) als Gast den Londoner Kontrabassisten und Komponisten Barry Guy.

Der zwischen Klassik, Jazz und Avantgarde heimische Barry Guy (u.a. London Jazz Composers Orchestra, Parker-Guy-Lytton) zählt zu den wichtigsten britischen Kontrabassisten und leitet hier auch den 2. Festivaltag (Samstag, Filmhaus) ein, und zwar im Trio mit seinem langjährigen kongenialen Londoner Partner Paul Lytton (Schlagzeug) und der jungen dänischen Saxophonistin Mette Rasmussen.

Vor dem Kehraus mit Brötzmann/Bennink lässt sich der aus Saarloos stammende, längst von Berlin aus wirkende Olaf Rupp in einer Viererformation hören: Rupp ist ein außergewöhnlicher Gitarrist; das reicht von der nahezu senkrechten Haltung des Instruments bis hin zu den faszinierenden Tontrauben, die sein Spiel unverwechselbar machen. Mit-Improvisationen Rupps sind hier der Cellist Tristan Honsinger (USA), der Kontrabassist Antonio Borghini (Italien) und der österreichische Schlagzeuger Rudi Fischerlehn.

FESTIVAL-TERMINE

4. Freejazzfestival Saarbrücken vom Mittwoch, 21., bis Sonntag, 25. März: Mittwoch, Stiftung Demokratie (Europaplatz 18; Eurobahnhof), 20 Uhr: Auftakt mit Leistung.

Donnerstag, 22. März: Kino Achtelnatürlich (Nauwieser 19), 20 Uhr: Prolog mit Filmen.

Freitag, 23. März: Kleines Theater im Rathaus, 19.30 Uhr: Christof Thewes' Yahoos, Delius/Lillinger, Mendoza/Dikeman/Govaert mit Barry Guy.

Samstag, 24. März: Filmhaus, 19.30 Uhr: Rasmussen/Guy/Lytton, Rupp/Honsinger/Borghini/Fischerlehn, Brötzmann/Bennink.

Sonntag, 25. März: Zing (Rotenbergstr. 37), 11 Uhr: JamSession. Karten: stwi@freejazzsaar.de Infos: www.freejazzsaar.de

Wer dann immer noch nicht genug vom freien Jazz hat: Für Unermüdliche bald das Treffen noch eine Jam-Session mit Festival-Musikern am Sonntag, 11 Uhr, in der Café-Bar Zing bereit.

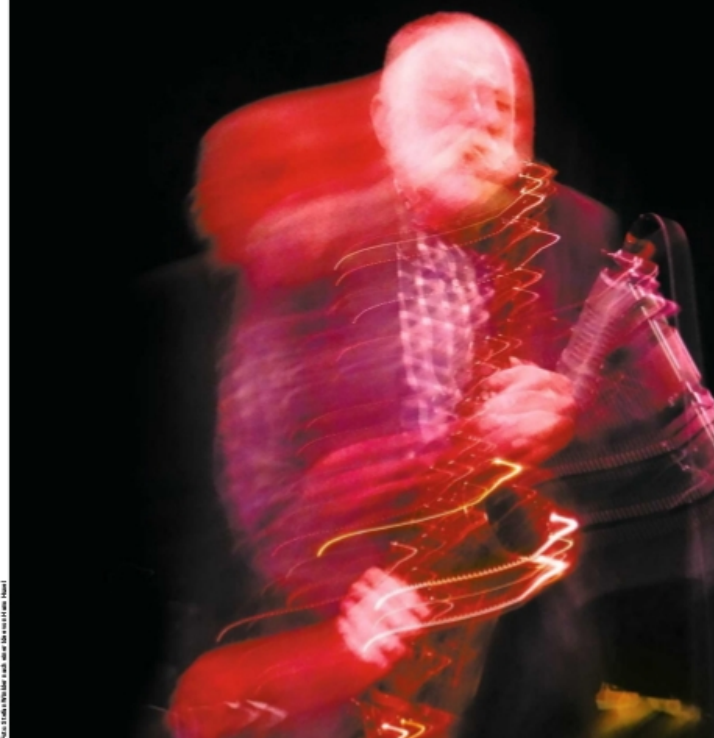
»Mehr Energie in trüben Zeiten!« Das fordert die Sängerin Tracy Thorn
Seite 54

Vor 100 Jahren starb Claude Debussy: Was verraten seine Briefe über den Komponisten?
Seite 55

53

Krass in der Provinz

Ein Free-Jazz-Festival in Saarbrücken lehnt sich gegen den Mainstream auf von **MARCEL STROCK**



Meine Güte, was ist das für ein Music! Peter Brötzmann

Es gibt ja Dinge, die gibt es gar nicht, und dann gibt es sie doch: Das ambitionierte Freejazzfestival zählt dazu, das lokale Zentrum kommende Woche in Saarbrücken abhalten.

Free Jazz, das ist die Musikform, die vor 50 Jahren aus Amerika nach Deutschland kam und da wie hier nie populär wurde.

Free Jazz, das ist für viele Musiklerende das Schlimmste überhaupt, dieses Gequatsch! Und jetzt fünf Tage davon, und nicht etwa in Berlin, sondern ganz am Rand der Republik!

Schon »Jazz« allein, ohne »free«, ist ja nicht ganz einfach. Einerseits schmeckt sich Festivalgenuss mit dem Wort »Jazz«, weil irgendwie verwegene Klänge, interessant, nach Geschmack, Nacht und Rauch; andererseits möge die Musik bitte nicht so schwierig sein. Es gibt heute in Deutschland etliche Jazzfestivals, auf denen kaum Jazz zu hören ist, sondern nur blau angefarbter Kosmos-Rap. Die Hörer müssen »abgeholt« werden, heißt es dann zur Begründung, welche eine hübsche kleine Nazi-Vokabel.

Ganz anders liegen die Dinge in Saarbrücken. Da lautet das Credo: Wir bringen wilde, feine Musik, die uns stimuliert und fordert, und ob sie Ihnen gefällt, das dürfen Sie selber entscheiden. Da geht es um Energie und Gegenwärtigkeit, wenn junge Musiker wie die dänische Extrem-Saxofonistin Mette Rasmussen oder der phänomenale Berliner Schlagzeuger Christian Lillinger unsere Zeit in Töne fassen. Er virtuoso, hyperaktiv, kleinteilig, superverschaltet. Sie ekstatisch, gewalttätig, abstrakt, beissen.

Da geht es auch um den langen Atem der Geschichte, wenn der Pianist Peter Brötzmann, gerade 77 geworden, in die Klarinette oder ins Tirogani bläst. Einer legendären Platte von ihm ist das Festival gewidmet: *Celebrating the 50th Birthday of Machine Gun*. Das auf Englisch abgefasste Motto signalisiert: Die deutsche Provinz kann international und offen sein.

Also auf nach Saarbrücken! Ich dachte, ich führe schon vor dem Festival mal hin, um mir einen Eindruck zu verschaffen von einer Stadt, in der man etwas wagt, statt auf Nummer sicher zu gehen wie fast überall – was ja immer mehr zu einem Problem unserer Großstädte wird.

Unterwegs Zwischenstopp in Wuppertal. Hier hat Brötzmann in den sechziger Jahren den ersten Free Jazz in Deutschland gespielt. Hier hat er mit dem Schrei seines Saxofons Entarnes aufgebracht, Krates im Bave gebracht: »Eine brutale Gewalttätigkeit gepaart mit einer brutalen Musik.« Noch immer wohnt er zur Mette in einem gedruckten Altbau mit angeschlossener Atelier, ist aber selten da. Moskau, St. Petersburg, Tampere, Malmö, Kopenhagen, Osaka, Sydney, Wien, London, Antwerpen. Die Welt will ihn hören.

Wir setzen uns in sein Arbeitszimmer, umgeben von Literatur und Kunst, Hokusai, Thomas Pynchon und Theodor Mommsen. Brötzmann kocht Tee, bringt er sich immer aus China mit. Was hat es auf sich mit *Machine Gun*? Tiefere, brummiger Bass aus weißem Vollbart: »Ich teile immer noch Leute, die sagen: Als ich *Machine Gun* hörte, hat sich alles verändert. Meine Güte, was war das für eine Musik!«

Ausgenommen 1968 in der Lila-Ede in Berlin, einem Lokalstudioscheit. Unruhe. Drei Saxophone, Klavier, zwei Bässe, zwei Trommeln. Auf dem Cover zwei Soldaten mit Maschinengewehr. Mit dem ersten Ton wird das Feuer eröffnet, ein Feuerangriff auf die Hörgewohnheiten, der bis heute

nachhallt. »Wenn ich in Neuseeland vom Radio interviewt werde, ist *Machine Gun* das Erste, was auf dem Teller liegt.«

Die Platte hielten ihm an, er nimmt es gelassen, wiewohl er in seinen Konzerten das Jazz umkreist und an dem, was mal was, nicht übermäßig interessiert ist. Zudem gebe es da auch ein Missverständnis: Free Jazz im eigentlichen Sinne sei *Machine Gun* ja gar nicht gewesen! Das Blues-Stakkato zu Beginn der Aufnahme hängen sie ausgiebig gepöbele, dann die kompositorische Rahmen, sogar »mit etwas Rock-’n-Roll« zwischendurch. So war es wohl eher das Laute und Harte, was bei rebellischen Zeitgenossen einschlag mit einer Kraft, wie sie erst zehn Jahre später der Punk wieder entfalten sollte.

Und das Politische! Brötzmann erinnert sich an »die Rione in Detroit, in Washington, D. C.; im Süden der USA gab’s noch Lynchjustiz, in Paris, Berlin und Frankfurt am Main die Apo, das pauste alles zusammen«. Hörer bezügen das Album bis heute auf den Vietnamkrieg, dabei sei *Machine Gun* eigentlich nur der Spitzname gewesen, den ihm ob eines Spiels der amerikanischen Trompeter Don Cherry vorgesetzt habe.

Brötzmann hat Dutzende Platten gemacht; bis heute werden etliche wieder aufgelegt, offiziell vom Wiener Label Tru oder schwach irgendwo in Asten. Seine widerborstige Musik stiftet einen Nerv. Das ist zu erfahren auch in der Ausstellung *Underground and Impressionist*, die in dieser Woche in Berlin eröffnet wird, in der Akademie der Künste. Wie oft hat er dort gespielt, jetzt holt die Jahreszahl ihn ein.

Und nun nach Saarbrücken. Von einer Expedition ins Unbekannte kann seit ein paar Wochen keine Rede mehr sein. In das Saarland nicht in aller Munde plötzlich! Die CDU-Wanderversammlung-Karlsruhe kommt von hier, der Wuppertaler Kevin Kühnert wurde hier zum Vorsitzenden gewählt, Sahra und Oskar starben von hier aus ihre linke Sammlungsbewegung. Es scheint, als ob dieses Bundesland eben einmal für jedwede Erneuerung überkommener Strukturen gut ist, nicht nur musikalisch.

Stefan Winkler holt mich vom Bahnhof ab. Der Mann Anfang fünfzig gehört zum kleinen Team des Festivals; nach Jahrzehnten des Konzerts besuchen und Plattenhörens hat er sich entschieden, selber tätig zu werden. Wenn er durch die Stadt geht, hat er sein ein paar grau-gelebe Festivalplakate dabei; überall sollen sie hängen, und wir sehen sie tatsächlich überall. Hier und da sind sogar schon welche geklebt worden.

Das Zentrum Saarbrücken erzählt vom Krieg und davon, was ihm folgte. Von ein paar graugelbeschen, gibt es kaum alte Bundesbanknoten, dafür die handelsübliche Fußgängerzone mit den bekannten Filialisten. Die frühere Begleitmusik der Region nachhaltig musikalisiert.

Man spürt die Nähe zu Frankreich. Mit dem Zug ist man schneller in einem Pariser Jazzclub als im Junkies’ Quartier. Mein Hotel heißt *Madeline*, und drum herum liegt das quälendste *Nouveau* Viertel, Buchhandlungen, Antiquariate, Plattenläden, kleine Cafés. In einem pittoresken Innenhof das kommunale Kino 86, benannt nach dem Fellini-Film. Ein briefliches Aufgebot des Regisseurs, von *Madeline* inspiriert, hängt geschwehrt im Foyer. Hier wird der Hamburger Filmproduzent Peter Sempel am kommenden Donnerstag seinen *Reichwein* Peter

Fortsetzung auf S. 54

Saxophon – das Maschinengewehr des Jazz?

VON STEFAN UHRMÄCHER

SAARBRÜCKEN »Eine brutale Gesellschaft provoziert eine brutale Musik.« Ein berühmtes Zitat des Musikers Peter Brötzmann, der einst wegen seiner aggressiven Stakkato-Kaskaden auf dem Saxofon »Machine Gun« genannt wurde. »Machine Gun« taufte Brötzmann anno 1968 auch ein mit seinem Oktett eingespieltes Album – es gilt als Meilenstein des europäischen Freejazz.

»Celebrating the 50th birthday of Machine Gun« schreibt nun das »4. Freejazzfestival Saarbrücken« auf seine Fahnen, das von Mittwoch, 21., bis Sonntag, 25. März, freie Improvisation internationaler Güte an verschiedenen Spielorten präsentieren will. Dem Motto entsprechend postieren die Festivalmacher Stefan Winkler, Hans Husel, Thomas Geis-

ler und Christof Thewes als finalen Höhepunkt ihres Free-Treffens einen Auftritt von Peter Brötzmann im Duo mit dem niederländischen Schlagzeuger Han Bennink, der auf »Machine Gun« die Trommelstöcke schwang. Die beiden Hochkaräter lassen samstags (2. Festivaltag) im Gemeindezentrum Alte Kirche St. Johann ein spannungsgeladenes Hörerlebnis erwarten.

Ein Gigant improvisierter Musik ist ebenso der Londoner Kontrabassist Barry Guy, der sich zweimal in Saarbrücken hören lassen wird: Am Freitag (1. Festivaltag, Gemeindezentrum) verstärkt Guy als »Special Guest« das Trio der hochgelobten New Yorker Experimentalrock-Gitarristin Ava Mendoza mit John Dikeman (Saxofon) und Onno Govaert (Schlagzeug). Samstags teilt Barry Guy im Trio mit der

dänischen Saxofonistin Mette Rasmussen, die für ihr kompromissloses Spiel gepriesen wird, und mit seinem langjährigen Partner, dem illusterten Schlagzeuger Paul Lytton (Globe Unity Orchestra), das Podium. Ein ähnlich packendes Miteinander lassen freitags die Improvisationen des kosmopolitischen britischen Saxofonisten Tobias Delius im Verein mit Christian Lillinger (SWR Jazzpreis 2017) erwarten, der als bemerkenswerter europäischer Schlagzeuger gehandelt wird.

Nicht fehlen dürfen hiesige Größen: Von Berlin aus konzertiert heute der gebürtige Saarlouiser Olaf Rupp, ein außergewöhnlicher Gitarrist – mit dem Cellisten Tristan Honsinger, dem Bassisten Antonio Borgini und dem Schlagzeuger Rudi Fischerlehner will Rupp hier samstags sämtlichen Hörgewohnheiten

trotzen. Christof Thewes (Posaune), im Organisationsteam aktiver bekannter Saar-Newjazzler, groovt mit seinem Quartett »Yahoos« (Gast Martin »Schmiddi« Schmidt, E-Bass) den Freitagabend ein. Ferner ist Thewes mit verschiedenen Formationen beim »Aufakt« (Mittwoch, Stiftung Demokratie) und beim »Prolog« (Donnerstag, Kino Achtzehn) am Start.

An jenen Eröffnungsabenden gibt es ferner Filmvorführungen und einen Vortrag, für Hartgesottene zum Sonntags-Ausklang schließlich auch noch einen morgendlichen Free-Jazzschoppen in der Café Bar Zing – und das gesamte Festival wird begleitet von Live-Actionpainting des Wuppertaler Malers Jorgo Schäfer.

Termine und Karten unter www.freejazzsaar.de und stw@freejazzsaar.de

Fortsetzung Vorbericht „Die Zeit“:

54 MUSIK

Kraus in der Provinz Fortsetzung von S. 53

Beitragern zeigen. Über zwei Jahre hinweg hat er Beitragern insgesamt auf der Welt aufgespielt, mal in den Vereinigten Staaten, mal in Polen. Der Film passt zur Musik, indem er auf jede Diskothek verweist. Hier wird erzählt, nicht erklärt.

Sonntag ging es zum nächsten Konzert. Hier, indem er mit seinen Filmen nie, die sich vorführen und vom Eintragsfeld lebt. Schade, dass sein Jazz-Roman nie im öffentlichen Fernsehen ausgestrahlt wurde. Er würde den Zuschauern gut tun, mal etwas fröhlicher zu sehen.

In kleinsten Gewerkschaften des Kleinsten Theaters im Rathaus begann das Festival vor drei Jahren, ohne Mittel, nur mit dem Wunsch, dem Mainstream etwas entgegenzusetzen. Es spricht für die Kulturpolitik der Stadt, dass sie das Festival inszenieren flücht. Die erste Auflage wird unterstützt auch von einem Musikfonds der Bundes – wenig Geld, das viel bewirkt. Vielleicht wird so die Kultur der Zukunft aussehen: weniger Mega-Events, mehr Authentisches, lokal Verwurzeltes. Gute Theater hat es in Saarbrücken die Gelehrten gegeben, einen Keller, der seinen Namen verdient. Hier konnte das Hören, gut gewohnt, langsam wachsen.

Und dann gab es Hans Huel, gibt es Hans Huel, den Großvater, den wir in seiner Abwesenheit besuchen. Er hat das Festivalplatz gemacht. Seit Mitte der sechziger Jahre organisiert er improvisierte Musik in der Stadt, spielte, hat die Jahreswende im Künstlerhaus, beide Häuser sind heute Spielorte des Festivals. Die Wände in seinem Haus hat er mit selbst gezeichneten Plakaten aller vorangegangenen Konzerte besetzt. „Hier steht alles, was ich über diese Konzerte geschrieben habe“, sagt Stefan Winkler, der ihn nachfolgt. Und ich begreife, welchen Wert persönliche Handlung und persönliches Kennen in der Provinz haben können. In Saarbrücken hat sich aus vielen Partikeln und Partisanen eine Bewegung formiert, die mit dem neuen, jungen Interesse an Jazz konzentriert. So wird im Kleinsten Großes möglich.

Huel, inzwischen Mitte sechzig, freut sich, dass er wichtiger, selber geht er nicht mehr so oft zur Musik, „die Eltern, die Augen, der Magen, der Rücken“. Das Alter durchläuft sein Vergessen, die Leidenschaft ist ungeschwächt. Zum Beweis hat er Appleton hervorgeholt, eine frühe Beitzmann-Platte, die er gerade eingekauft hatte, ein Tausch gegen 30 Pop-Platten, die nur mal nebenbei.

Später schlägt mich Winkler ins Zeug, eine Kiste mit jungen Mädchen und Frauenstücken, in der er Popmusik und Musik von Charles Mingus aus dem Boot. Hier soll das Festival am Sonntag enden. Franz Zimmer will zu uns, der im berühmten Saalchen St. Ingbert viele Jahre lang Jazz organisiert hat. Er schenkt uns einen vierstündigen Workshop mit dem Trompeter Lester Bowie von der Ensemble of Chicago, als wäre es gestern gewesen. Bowie starb 1999. Und dann der Sanfter aus New York, der den am Bahnhof zusammen und drückte und gar nicht wieder lief, weil er für die Einladung nach St. Ingbert so dankbar war. Zimmer ist ein Anklammerer, seine Geschichten erzählen von der Wache, welche die Welt haben kann, wenn man sie in die besten Winkel liest.

In einiger Nacht führt er uns nach Helligewald, Hollywood, queren wir, aus Rande des Dorfs steht ein unscheinbares Einfamilienhaus, unter dem eine Doppelgarage liegt. Tommas, Bühne und Bar sind eingemauert, weil 50 Jahre genau hinführt. Die Decke ist so niedrig, dass man kaum stehen kann. Spielraum kennen sie diese Mikrokulturen, die der Pianist Christof Thewes –



in Berlin würde man sagen: kassieren. Seit zehn Jahren gibt es hier Konzerte, das ist der 100. Abend. Der Spächtkörner Alfred Goldmann macht Wortsch. Thewes spielt mit zwei Bläsern in Tit. dann. Die Musiker setzen Punkte oder schreiben es selbst aus. Das Publikum geht mit, hinterher gibt es Bier und Wein.

Hollywood kann schön sein als Hollywood, weil es sich in. Wohlgefühl in der Nische, High End im Dorf kann so gesehen, was in diesem oft so viel glänzen. Deutschland also geht.

Auf dem Rückweg nach Helligewald, Zschonapp in Köln. Ich treffe den Publizisten Felix Kloppe, der vor Jahren *How they do it* schrieb, ein künftiges Buch über die <Niederlandsch>, hinführt. Wier. In Saarbrücken ist er eingeladen, nächsten Mittwoch einen Vortrag über <50 Jahre Free Jazz> zu halten. Kann er noch sehen was sagen? Ja, er traut sich, dass die Jazzleute sich so ermutigen hat und dass die Provinz <dem Drogen nach Berlin> ausbleibt. Die musikalische Rebellion der Jahre 1968 habe 2018 oder noch keine Entsprechung gefunden. In der Gender-Bewegung oder den autonomen Zentren können sie nach wie vor Punk, Metal oder Techno. Da er inoffiziell allein beim Alten.

Als ich wieder in Helligewald bin, wieder Saarbrücken: Aufgrund der großen Nachfrage finden zwei Fortsetzung jetzt in geräumigeren Sälen statt.

Das Freejazzfestival Saarbrücken gibt vom 21. bis zum 25. März. Drei Beitzmann-Platten erschienen beim Label Toot. Die Veranstaltungsorte <Underground und Improvisation. Alternative Musik und Kunst nach 1980> an der Berliner Akademie der Künste läuft vom 15. März bis zum 6. Mai.

fertigte Statue vom weltbekannten Künstler Markus Lüpertz. Der Preis geht in diesem Jahr an Helge Schneider, dem wahren Tausendsassa mit Jazz im Blut. Schneider zählt zu den Special Guests, zu denen auch Nils Wülker, Jeff Cascaro, Magnus Lindgren, Cosmo Klein, Marialy Pacheco, Torsten Goods, Fola Dada, Kim Sanders, Judy Niemack und Peter Fessler gehören. Info: mister-ms.de

Die **Ludwigsburger Schlossfestspiele** präsentieren vom 3.5.-21.7. drei Orchesterkonzerte, eine Barockoper, ein Requiem, zeitgenössische Tanzstücke, eine Veranstaltung mit dem MIAGI Youth Orchestra aus Südafrika zum 100. Geburtstag von Nelson Mandela mit Überraschungsgästen und vieles mehr. Die Sängerin Rebekka Bakken bringt ein eigenes für die Ludwigsburger Schlossfestspiele konzipiertes Projekt, „Norwegian Spirits“ am 6.6. auf die Bühne, bei dem norwegische Folksongs, eine gute Portion Blues und die Klänge einer Kirchenorgel miteinander verschmelzen. Der syrische Klarinetist Kinan Azmeh erkundet mit dem sri-lankischen Pianisten Dinuk Wijeratne am 13.5. die Übergänge von den musikalischen Traditionen ihrer Heimat zum Vokabular von Klassik und Jazz. Auch das Taksim Trio nimmt am 10.6. das

Klopotek, sowie die Spielraumworkshopband unter der Leitung von Christof Thewes. Am 22.3. gibt es eine Live-Performance zum Experimental-film Spielraumfilm Musikband, eine Vorführung der Doku „Rohschnitt Peter Broetzmann“ – eine Jazz-Odyssee, von Wuppertal bis China“ aus dem Jahr 2014, sowie ein Konzert mit Oberg/Eberhard. Während der beiden Festivaltage am 23. und 24.3. kann man „live-actionpainting von Jorgo Schäfer“ erleben, sowie die Formationen Yahoos, Delius/Lillinger, Mendoza/Dikeman/Govaert plus Barry Guy, Rasmussen/Lytton/Guy, Rupp/Honsinger/Borghini/Fischerlehner und Brötzmann/Bennink. Den Abschluss bilden Jam Sessions mit Festivalmusikern. FreeJazzSaar mit Christof Thewes, Thomas Geisler, Hans Husel und Stefan Winkler bildet das Kuratorium und ist verantwortlich für die Organisation, unterstützt wird das Festival durch Musikfonds, Landeshauptstadt Saarbrücken, Ministerium für Bildung und Kultur Saarland und Sponsoren. Info: www.freejazzsaar.de

Das **Südtirol Jazzfestival Alto Adige**, das vom 29.6.-8.7. stattfindet, steht unter dem Motto „Exploring the North“ durch eine Erkundung der jungen Szene der nordischen Länder. Das zentrale Plakatmotiv der 36. Aus-



„Celebrating the 50th birthday of ‚Machine Gun‘“ beim freejazzfestival saarbrücken von und mit Peter Brötzmann Foto: Wilfried Heckmann

Publikum der Schlossfestspiele mit auf eine musikalische Reise, auf der es klassische Traditionen mit Improvisation und türkischer Volksmusik verknüpft. Mit ihrer Erfolgsproduktion „Cirque“, die schon in der letzten Saison vom Publikum gefeiert wurde, kehren am 30.6. die Musiker von Mnozil Brass noch einmal ins Forum am Schlosspark zurück.

Das **4. freejazzfestival saarbrücken** steht unter dem Motto „Celebrating the 50th birthday of ‚Machine Gun‘“. Den Auftakt bildet am 21.3. der Vortrag „50 Jahre Freejazz“ von Felix

gabe des Südtirol Jazzfestivals zeigt ein rotes Schiff, das – auf der Suche nach Neuem und Unbekanntem – auf aufregende Entdeckungsreise durch eine Eislandschaft geht. Mit der Fahrt in die Polarregion setzt das Expeditionsteam aus Südtirol die Erkundung des europäischen Gegenwartsjazz auch in den entlegensten Gebieten des Kontinents konsequent fort. Damit positioniert es sich erneut in der europäischen Festivalandschaft, abseits ausgetretener Pfade, als Schaufenster für innovative und stilistisch entgrenzte Musik. Info: www.suedtiroljazzfestival.com

SAARBRÜCKEN: 4. FREEJAZZSAAR



Zum vierten Mal veranstaltet „FreeJazzSaar – Verein für zeitgenössische Musik“

unter Leitung von Christof Thewes, Thomas Geisler, Hans Husel und Stefan Winkler das Saarbrücker Freejazzfestival. In diesem Jahr steht das Festival unter dem Motto „Celebrating the 50th birthday of ‚Machine Gun‘“. Das Festival beginnt mit zwei Prolog-Tagen: zunächst mit der Spielraum-

Workshopband mit Thewes und Jorgo Schäfers „live-actionpainting“ zu „Tanz der Komödianten“ (21. März). Schäfer wird auch an den anderen Festivaltagen die Musik live visualisieren. Der zweite Prolog solle die Verbindung von auditiven und visuellen Medien weiter ausloten und begleitet Peter Brötzmann auf einer „Jazz-Odyssee, von Wuppertal bis China“, schreiben die Veranstalter. Er beginnt mit einer Live-Performance von Thewes, Claudia Hahn und Julien Blondel, gefolgt von einem „den eher lyrischen Anfängen des Free Jazz der 1960er-Jahre gewidmeten Konzert des Pianisten Uwe Oberg mit der Saxophonistin Silke Eberhard, bevor der Dokumentarfilm ‚Grobschnitt Brötzmann‘ des Hamburger Regisseurs Peter Sempel den ‚Godfather of Freejazz‘ porträtiert, für den diese Musik auch ein authentischer Ausdruck einer Protesthaltung ist.“

Am ersten Festivaltag im Kleinen Theater im Rathaus (23. März) spielen YAHOOOS mit Thewes, Thomas Honecker, Hartmut Oßwald, Jörg Fischer und Martin Schmidt, das Duo Tobias Delius und Christian Lillinger sowie Ava Mendoza, John Dikeman, Onno Govaert und Barry Guy. Der zweite Festivaltag im Filmhaus beginnt mit Mette Rasmussen, Paul Lytton und Barry Guy, gefolgt von Olaf Rupp, Tristan Honsinger, Antonio Borghini und Rudi Fischerlehner. Zum Abschluss tritt der Star dieser Festivalsausgabe, Peter Brötzmann, im Duo mit Han Bennink auf. Zum Ausklang am 25. März schließen sich noch Jam Sessions mit Festivalmusikern an.

2015 begann das Festival ohne jegliche Förderung, das hat sich geändert. Die Veranstalter machen dafür besonders den großen Publikumszuspruch verantwortlich. Subventionen kommen mittlerweile vom Musikfonds e.V. mit Projektmitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, dem Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes, dem Kulturrat Saarbrücken, der Heinrich-Böll-Stiftung, der Stiftung Demokratie Saarland, Saartoto und der Sparkasse Saarbrücken. Das Festival **FreeJazzSaar** findet vom **21. bis 25. März** in **Saarbrücken** statt.

Weiterführende Links

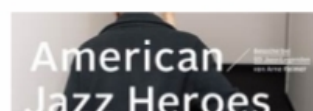
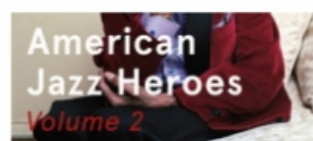
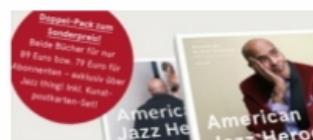
[FreeJazzSaar](#)

Text Christian Broecking, Stefan Franzen & Martin Laurentius

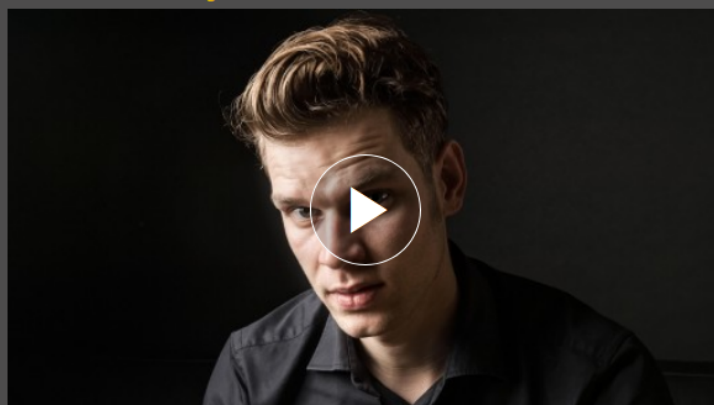
Veröffentlicht am 22. Feb 2018 um 11:43 Uhr unter [News](#)

Gefällt mir-Button laden (dadurch werden Daten an Facebook übermittelt).

Ausgabe 123
Liebe Leserinnen und Leser,
Jazz thing Nr. 123.
Contents
Thomas Kolarczyk
Ensemble - Halbträume
Max Clouth Clan.
Zwischen Frankfurt und Bremen



SR 2 KulturRadio › Sendungen A-Z › JazzNow ›



Die Suche nach Freiheit

Mit Johannes Kloth

Vorlesen

Luten Petrowsky war einer der Großen des Free Jazz in der DDR. Christian Lillinger gilt heute als eines der größten Talente der improvisierten Musik. Die beiden stehen im Mittelpunkt der JazzNow-Ausgabe vom Sonntag, 11. März.

Sendung: Sonntag 11.03.2018 20.04 bis 22.30 Uhr

Es gibt keinen Jazz-Schlagzeuger, der derzeit häufiger im Rampenlicht steht als **Christian Lillinger**. Das Tempo, mit dem er trommelt, die Unvorhersehbarkeit seines Spiels, die Energie und Radikalität des Ausdrucks – der 33-Jährige begeistert sein Publikum, jenseits musikalischer Dogmen. Am 23. März spielt er im Duo mit dem Saxophonisten **Tobias Delius** beim **Saarbrücker Free Jazz Festival**. In „Jazz Now“ werfen wir einen ersten Blick auf das Programm der diesjährigen 4. Ausgabe.

Christian Lillinger ist auch zu hören auf einer Live-CD mit dem Titel „Letzter Rabatz!“.

Das Spätwerk des Saxophonisten **Luten Petrowsky** mit Lillinger, **Elan Pauer** (Klavier), **John Edwards** und **Robert Landfermann** (Kontrabass) ist gerade mit dem Vierteljahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet worden. Über das Album und die Geschichte des Free Jazz in der DDR sprechen wir in „Jazz Now“ mit dem Pianisten und Musikwissenschaftler **Oliver Schwerdt**.

Im zweiten Teil der Sendung: **Joachim Kühn** in der Illinger Illipse, Konzertmitschnitt vom 16. November 2017.

MENU

SR
MEDIATHEK

[Startseite](#)
[Video](#)
[Audio](#)
[Podcast](#)
[Themen](#)
[A-Z](#)

Kein bisschen leise

Audio | 18.03.2018 | Dauer: 02:30:17 | SR 2 - Thomas Kreutzer

Themen

Ein Ausblick auf das Gastspiel des Pianisten Omer Klein in Illingen und auf den Auftritt von Peter Brötzmann am 24. März auf dem Freejazzfestival in Saarbrücken - das waren am 18. März die Schwerpunkte in JazzNow. Außerdem gab's den ersten Teil des Neunkircher Konzerts der Saxophonistin Nicole Johänntgen vom November 2017. Ebenfalls in der Sendung: ein Blick auf den CD-Markt und Erinnerungen an den Arrangeur, Komponisten und Bandleader Gil Evans, der vor 30 Jahren gestorben ist.

FRS

99.2

FREIES RADIO FÜR STUTTGART

FRS präsentiert:

Antenne 99,2 MHz
Kabel 102,1 MHz

UP|RISE – EARTH AND WATER

18.–21. JANUAR 2018 | STUTTGART TREFFPUNKT ROTEBUHLPLATZ

INDIANER INUIT: DAS NORDAMERIKA FILMFESTIVAL [7]

www.nordamerika-filmfestival.com

vhs

PROGRAMM

SENDUNGEN

TERMINE

ÜBER UNS

FÖRDERVEREIN

SUCHE

17.02.2018 19:00 UHR JAZZ FUNKT

FREEJAZZFESTIVAL SAARBRÜCKEN 2018 VOM 21.-25. MÄRZ

Das 4. Freejazzfestival Saarbrücken steht ganz unter dem Motto „Celebrating the 50th birthday of Machine Gun“. Mit Musikern aus dem ICP - und dem Globe Unity-Orchestra und Freejazz-Revolutionären der jüngeren Generation wird dem fünfzigjährigen Erscheinen des legendären Albums „Machine Gun“ gedacht.

[Mehr zur Sendung >](#)

REDAKTION

Jazz funk ist eine Sendung der Redaktion **JazzFunk**

Die Redaktion Jazz funk hat sich zusammengefunden, um ein Programm zeitgenössischer, jazzorientierter Musik zu erarbeiten, wie sie in bestehenden Radioprogrammen fehlt oder unterrepräsentiert ist.

JETZT LÄUFT ●)

El Ritmo Primitivo

DANACH

07:00 **Radio Drita Kosova**

09:00 **Morgenlatte – Theoriegewichse vom Feinsten**

LIVESTREAM

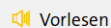


Das 4. Free-Jazz-Festival Saarbrücken

21. bis 25. März 2018

Johannes Kloth / Onlinefassung: Benjamin Morris

21.03.2018 | 08:10 Uhr



Vorlesen

Saarbrücken zieht bundesweite Aufmerksamkeit auf sich mit einer viertägigen Veranstaltung, die ganz der frei improvisierten Jazz-Musik gewidmet ist. "Krass in der Provinz" ist beispielsweise ein Artikel in der "ZEIT" überbittelt, der geradezu euphorisch auf das Free-Jazz-Festival in der Landeshauptstadt blickt. SR 2-Jazzexperte Johannes Kloth gibt einen Ausblick.

Das Image Saarbrückens als Jazzstadt hat in den vergangenen Monaten gelitten. Die Schlagzeilen um veruntreute Gelder beim Saarbrücker Jazzfestival und die Frage, ob und wie es mit dem Festival weitergeht, treibt nicht nur die Szene, sondern auch viele Jazz-Liebhaber um. Während diese Diskussion noch läuft, steht in dieser Woche endlich wieder die Musik im Mittelpunkt.

Von Mittwoch bis Sonntag (21. bis 25. März) findet das vierte Free-Jazz-Festival Saarbrücken statt. In diesem Jahr wartet es mit einem sehr interessanten Programm auf. Mit Peter Brötzmann, Ava Mendoza und Christian Lillinger tauchen auch große Namen der Szene im Programm auf. Aber auch sonst wird einiges geboten.



Zum Auftakt am Mittwoch gibt es beispielsweise mit "Freiheit und Disziplin. Überlegungen zum Free Jazz als einer höheren Form der Komposition" einen Vortrag des renommierten Kölner Journalisten Felix Klopotek. Er erläutert mit markanten Hörbeispielen die Entwicklung des Free Jazz in den vergangenen 50 Jahren. Danach spielt die sechsköpfige Spielraum-Workshopband unter der Leitung von Christof Thewes.

Mehr Infos zum Programm und den Spielstätten auch unter:

<http://freejazzsaar.de/pages/programm/details.php>

Über dieses Thema wurde auch in der Sendung "Der Morgen" vom 21.03.2018 auf SR 2 KulturRadio berichtet.

MEHR ÜBER DAS 4. FREEJAZZFESTIVAL SAARBRÜCKEN:



JazzNow

Manifest für den Groove»

Ein Ausblick auf das Gastspiel des Pianisten Omer Klein in Illingen und auf den Auftritt von Peter Brötzmann am 24. März auf dem Freejazzfestival in Saarbrücken - das waren am 18. März die Schwerpunkte in JazzNow.



Auftakt 4. Freejazzfestival Saarbrücken Celebrating the 50th birthday of "Machine Gun"

mit:
Felix Klopotek * Christof Thewes & Spielraumworkshopband * Jorgo Schäfer
in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung Saar

ANKÜNDIGUNG

21. März 2018

Vortrag * Konzert * Kunst

ANSEHEN

Seminare

Sie interessieren sich für unsere Seminare aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Kultur? Dann finden Sie hier weitere Informationen!

ANSEHEN

Ausstellungen

Wir zeigen jährlich vier hochkarätige Ausstellungen aus den Bereichen Politik, Gesellschaft und Kultur. Zudem verleihen wir Ausstellungen!

ANSEHEN

Vorträge

Regelmäßig finden in unserem Haus Vorträge zu historischen sowie aktuellen Themen statt. Weitere Informationen finden Sie hier!

ANSEHEN

SEMINAR

27. Januar 2018
Grundkenntnisse zur Erforschung der regionalen und lokalen Geschichte

Referent:

Dr. Hans-Joachim Kühn
Politische Akademie der SDS
Europapalast 18
66113 Saarbrücken

ANSEHEN

4. FREEJAZZFESTIVAL SAARBRÜCKEN www.freejazzsaar.de

Donnerstag, 22. März, 20.00 Uhr



EINTRITTSPREISE:
12 EURO
7 EURO

FILMKONZERT - KONZERT - FILM

Liveperformance zu dem Experimentalfilm

WUNDER DER SCHÖPFUNG



Live-Begleitung durch
Spielraumfilmstudio, Leitung & Komposition Christof Thewes, Claudia Hahn – Flöte, Christof Thewes – Posaune, Julien Blondel - Cello



KONZERT OBERG/EBERHARD Uwe Oberg – Klavier Silke Eberhard - Saxophon



Experimentaldokupsycho musikfilm

ROHSCHNITT PETER BRÖTZMANN, EINE JAZZ-ODYSSEE, VON WUPPERTAL BIS CHINA



D 2015 R, K u B: Peter Sempel, 98 Min

Beobachtungen eines Menschen, der in Musik und Kunst immer seinen Weg geht, einen sehr eigenen Weg. Er ist über 50 Jahre "on the road", früher war er sehr umstritten, heute wird er als "Godfather of Freejazz" weltweit gefeiert. Auftritte u.a. in Hamburg, Berlin, Warschau, London, New York, San Francisco und Shenzhen, wo er mit Topmusikern des Landes musiziert, faszinierend, manchmal skurril. Peter Brötzmann, privat ein stiller, sehr nachdenklicher Künstler in seinem kleinen Garten, zuhause in Wuppertal, wo er Kunst studierte, und Fluxus lernte. Voller ImprovisationsLUST entwickelte er seine extreme Musikwelt zwischen gewaltigen Kraftausbrüchen und feinsten Traumphantasien, ein Poet, mit Saxophone, Klarinette, und Taragato. (sempel.com) aufweist. (edition-filmmuseum.com).

17

CACTUS (TRUCK/DUO) + AVA MENDOZA TOUR

POSTED ON 8 MARCH 2018 IN [CONCERTS](#), [NEWS](#)



Cactus Truck is teaming up once again with guitar wizard Ava Mendoza to tour Europe this March. Ava brings a unique dirty virtuosity to the band that helps flesh out different aspects of the Cactus canon. As Vice said: "It's... Ava Mendoza's deconstructing of blues and punk into brutal shredfests that's causing a ruckus in NYC's DIY hubs".

Unfortunately, Jasper Stadhouders had some previous engagements that will not allow him to join the last few dates of the tour. However, the bass chair will be more than covered for their performance at Freejazzfestival Saarbrücken by one **Barry Guy**.

[READ MORE](#)

Impressum

Angaben gemäß § 5 TMG:

Peter Sempel
(Black Sun Flower
Film & Foto, Blitze im
Eierbecher)

Ohlendoffstr. 18
20535 Hamburg

Kontakt:

Telefon:
49-40-2500468

Telefax:
49-40-3193197

E-Mail:
sempel@t-online.de

Copyright by Peter
Sempel



www.art-magazin.de/szene/34971/peter_sempel_hamburg

BAZON BROCK zu einem Film von Peter Sempel (Die Ameise der Kunst Animals Of Art, 94min) 20.05.2011 (Wuppertal)

#####

Jonathan Meese Statement zu DIE AMEISE/ANIMALS DER KUNST, Metropolis/Savoy-Kino:
"Peter Sempels im Sinne von Herbert Volkmann geilbiologischer Film dient
100%ig der Diktatur der Kunst, geil, geil, geil." #####

last update 18.02.2018

31.März: Ludwigslust, Kino Luna, "NINA HAGEN-PUNK&GLORY" (mit PSe)
23.März: Dortmund, Kino-Sweet16, "BAZON-ERNSTE SCHERZE" (mit PSe)
22.März: Saarbrücken, 4."Freejazzfestival", Kino 8 1/2, "ROH PETER BRÖTZMANN" (mit PSe)
21.März: Saarbrücken, Kino 8 1/2, "BAZON-ERNSTE SCHERZE" (mit PSe)
01.März: Hamburg, Metropolis-Kino, mit Kampnagel, "ROH PETER BRÖTZMANN" (mit PSe)

Seoul, MMCA, Jonas In The Desert: 6.Jan. & 17.Feb. und Jonas In The Jungle 14.Jan. & 23.Feb. 2018

"LEMMY" (95min, 2002/06), in 2nd year of memory, 28. Dez., Hamburg, Galerie Genscher, (Marktstr.138), 19:30

14.Dez.-13.Jan.: Hamburg, Galerie Melike Bilir, Gruppenausstellung "für Bürgermeister der Nacht", 2 bemalte Fotos(40x60), der Serie "Poesie In Bremerhaven"

13.Dez.: Seoul, National Museum of Modern Art Korea, / "Jonas In The Desert" + "Jonas In The Jungle"
02.Dez.: Seoul, National Museum of Modern Art Korea, / "Jonas In The Desert"

23.Nov.: Hamburg, Frappant, "AnfachenAward", / "Bazon-Ernste Scherze" (Kurzversion), +(danach Holger Steen, Die Singende Tulpe)

22.Nov.: Seoul, National Museum of Modern Art Korea (MMCA), / "Jonas In The Jungle"

21.Nov.: Ludwigsburg, Filmakademie Baden-Württemberg, Klasse Prof. Jochen Kuhn / "Film,Musik+Kunst", Filmshow-30Jahre, Vortrag

15.Nov.: Dessau, FH Design / "Bazon, Ernste Scherze", (mit PSe)

14.Nov.: Karlsruhe, Kunstakademie / "KINO-XTREM"-performance (30 Jahre-Filme gleichzeitig mit Live-Tonmix, und Diskussion, PSe)



12 Cactus Truck ft Ava Mendoza, **Care Oto**, London, UK
13 Cactus Truck ft Ava Mendoza, **TBA**, Budapest, HU
14 Cactus Truck ft Ava Mendoza, **Blue Tomato**, Vienna, AT
15 Cactus Truck ft Ava Mendoza, **Punctum**, Prague, CZ
16 Cactus Truck ft Ava Mendoza, **FMP The Living Music**, Berlin, DE
18 Cactus Truck ft Ava Mendoza, **Occll**, Amsterdam, NE
19 Ava Mendoza, John Dikeman, Onno Govaert, **Les Ateliers Claus**, Brussels, BE
20 Ava Mendoza, John Dikeman, Onno Govaert, **CCL**, Lille, FR
22 Ava Mendoza, John Dikeman, Onno Govaert, ft John Hughes, **Gängeviertel**, Hamburg, DE
23 Ava Mendoza, John Dikeman, Onno Govaert ft Barry Guy, **Freejazzfestival Saarbrücken**, DE

3/24/18 Ava Mendoza- guitar / Maxime Petit- bass / Will Guthrie- drums @ La Malterie, Lille, FR
3/25/18 Mendoza / Petit / Guthrie, venue TBA, Reims, FR

4/5/18 @ Roulette, 509 Atlantic Ave., Brooklyn

William Hooker's MIGRATION

William Hooker- drums, composition

feat.

Ras Moshe, Mark Hennen, Eriq A Robinson, Goussy, William Parker, Ava Mendoza, Dave Soldier

Konzerte joerg-fischer - Mozilla Firefox

www.joerg-fischer.net/Konzerte/konzerte.html

AKTUELLE TERMINE:

2018

23.02.2018, Just Music Festival, Wiesbaden
SAUER / OBERG / FISCHER - mit Heinz Sauer (ts), Uwe Oberg (p)

23.03.2018, Free Jazz Festival, Saarbrücken
YAHOOOS - mit Christof Thewes (tb), Hartmut Oswald (ts), Thomas Honecker (g) + Martin Schmidt (e-bass)

08.04.2018, Festival für Improvisierte Musik, Karlsruhe-Durlach
OTTOSONIC MOTÖR - mit Silvia Sauer (voc,electr), Cornelius Veit (g,electr), Rüdiger Blank (laptop)

etc. ...

PETER BRÖTZMANN

DATES/TOURS

NEWS DATES / TOURS DISCOGRAPHIES ARTWORK / DESIGN LINKS IMPRINT / CONTACT

Dates Tours

March 2018

Brötzmann/Bennink
Peter Brötzmann-reeds; Han Bennink-drums
during the **4th freejazzfestival**
24 March 2018
Filmhaus, Saarbrücken, Germany

April 2018

Brötzmann plus...
Peter Brötzmann-reeds plus
Keiji Haino-guitar, voice; Heather Leigh-pedal steel guitar;
Alexander von Schlippenbach-piano; Marino Piliakas-electric bass;
Han Bennink, Andrew Cyrille & Michael Wertmüller-drums
during the exhibition:
Free Music Production / FMP: The Living Music
6 & 7 April 2018
Akademie der Künste (Hanseatenweg), Berlin, Germany

17. w. Punkt.Vrt.Plastik (K.Draksler/C.Lillinger/P.Eldh)
AMR, Geneva

24. w. Punkt.Vrt.Plastik at Just Music Festival,
Wiesbaden, DE,

25. w. Punkt.Vrt.Plastik at Stadtgarten,
cologne

27. w. Punkt.Vrt.Plastik
Ljubljana, Slovenia

March

3. w. Punkt.Vrt.Plastik at "October Meeting" Revisited kunstencentrum nona, Mechelen

12. w. Susana Santos Silva, Lotte Anker, Sten Sandell and Tobjorn Zetterberg at Stadtgarten,
Cologne

16. w. GROPPER GRAUPE LILLINGER, Braunschweig

17. w. GROPPER GRAUPE LILLINGER at Wupperta Wuppertal

22. w. GROPPER GRAUPE LILLINGER at Domizil, Dortmund

23. w. Tobias Delius at FreeJazz Festival, Saarbrücken

31. w. Jasper Stadhouders and Oscar Jan Hoogland at Doek Festival Bimhuis, Amsterdam

31. w. Michael Vatcher and Onno Govaert at Doek Festival Bimhuis, Amsterdam



Home ▼

Aktuelles ▼

Organisation ▼

Mitglieder

Jazzworkout ▼

Kontakt

Impressum

Veranstaltungen im März

Termine der Mitglieder:

Sa 10.03. 20 Uhr: **Trio „Crimson Moments“**, Jugend jazzt-Preisträger aus Hessen
St. Wendel, www.wndjazz.de

17.03. TBA
(Theater im Viertel, Saarbrücken)
www.ini-art.de

Termine anderer Veranstalter:

21. bis 25. März 2018
4. Freejazzfestival Saarbrücken
Celebrating the 50th birthday of „Machine Gun“
www.freejazzsaar.de

Veranstaltungsliste:

Januar 2018
Februar 2018
März 2018
April 2018
Mai 2018
Juni 2018
Juli 2018
August 2018
September 2018
Oktober 2018
November 2018
Dezember 2017

January

31 Berlin, sowieso – Ternion Quartet

February

8 Berlin, Helle Panke – Solo Ausstellungseröffnung

9 Genf (CH), AMR – Silke Eberhard Trio

10 Schorndorf, Manufaktur – **50 Jahre Manufaktur celebration** – Silke Eberhard Trio

16 Dachau, Jazz eV – Silke Eberhard Trio

23 Wiesbaden, Festival Just Music – w Eve Risser White Dessert Orchestra

March

15 Leipzig, Buchmesse – Die Ursonate w Potsa Lotsa, Anke Lucks, Thomas Krüger

17 Berlin, Schlot – Hannes Zerbe Jazzorchester

22 Saarbrücken, **Free Jazz Festival** – Duo with Uwe Oberg

April

8 Denmark, Ternion Quartet

21 Hamburg, **Elbphilharmonie** – Potsa Lotsa plays Eric Dolphy / Die Ursonate w Potsa Lotsa
Anke Lucks, Thomas Krüger

May

9 -13 Silke Eberhard Trio Tour (please contact Silke for BOOKING [here](#))

8 Luzern (CH), Kleintheater – Silke Eberhard Trio

11 Calw, Silke Eberhard Trio

15 Berlin, B-flat – Ternion Quartet



12. Internationales JazzArtFestival Schwäbisch Hall

14.-18.3.2018

Schwäbisch Hall; Hospitalkirche, Kunsthalle Würth

Seit 2007 sind Kulturbüro, Jazzclub, Goethe-Institut und Konzertkreis Triangel Gastgeber dieses kleinen, feinen Festivals in familiärer Atmosphäre. Mit Joachim Kühn Trio ‚Beauty & Truth‘, Chris Jarrett & Erwin Ditzner, Seba Kaapstad, Torque Trio, Eva Klesse Quartett, Veronika Harcsa & Bálint Gyémánt, Nils Petter Molvaer, Marco Ambrosini & Jean-Louis Matinier, Shinya Fukumori Trio

www.jazzart-hall.de

4. Freejazzfestival Saarbrücken

21.-25.3.2018

Saarbrücken Filmhaus, Kl. Theater im Rathaus u.a.

Celebrating the 50th birthday of „Machine Gun“. Gefördert durch: Musikfonds e.V. mit Projektmitteln der Beauftragten der Bundesregierung f. Kultur u. Medien, Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes, Kulturamt Saarbrücken, Heinrich-Böll-Stiftung, Stiftung Demokratie Saarland, Saartoto, Sparkasse Saarbrücken. Mit Yahoos & special guest, Delius-Lillinger, Mendoza-Dikeman-Govaert & special guest, Mette Rasmussen-Paul Lytton-Barry Guy, Olaf Rupp-Tristan Honsinger-Antonio Borghini-Rudi Fischerlehner, Peter Brötzmann-Han Bennink, Felix Klopotek: Vortrag „Freiheit und Disziplin, Spielraumworkshopband Uwe Oberg-Silke Eberhard, Trio-Liveperformance zu Experimentalfilm, Dokumentarfilm „Rohschnitt Peter Brötzmann, u.a.

UWE OBERG

Pianist
Composer

English

Ensembles / Vita

Video / Audio

CDs

Presse

Photos

Live

Filmmusik

Unterricht

Kontakt / Links



Nov 1, 8pm Wiesbaden, Caligari FilmBühne

FAQS w Irene Kepl & Dirk Marwedel + silent film DAS CABINET DES DR. CALIGARI

Nov 3, 8pm Darmstadt, Jazzinstitut

FAQS w Irene Kepl & Dirk Marwedel

Nov 17, 8pm Wiesbaden, Musikbibliothek, Konzert der Koop. New Jazz

COLTRANE - project

Nov 27, 8pm Wiesbaden, Caligari FilmBühne

UWE OBERG plays w silent film "CYRANO DE BERGERAC" (1925)

Nov 28 Wiesbaden, Literaturhaus

Pablo Neruda-Projekt w Armin Nufer

December

Dec 15, 8pm Darmstadt, Jazzinstitut

HEINZ SAUER & UWE OBERG

Dec 19, 6.30 pm Wiesbaden, Caligari FilmBühne

UWE OBERG plays w silent film "SCHATTEN" (Arthur Robinson, 1923)

AugDec 26, 6pm Frankfurt, Filmmuseum

UWE OBERG plays w silent film "DAS ENDE VON ST. PETERSBURG" (W. Pudowkin, 1927)

2018

Jan 9, 6.15 pm Wiesbaden, Caligari FilmBühne

UWE OBERG plays w silent film "DIE AUGEN DER MUMIE MA" (Ernst Lubitsch, 1918)

Jan 13 Leipzig, Villa Ida

UWE OBERG & HEINZ SAUER

Jan 20 Saarbrücken

HOMMAGE FOR COLTRANE (Wolfgang Schliemann 8 piece-band)

Jan 27 Heiligenwald, Spielraum

CHRISTOF THEWES w UWE OBERG & JAN RODER

Feb 12, 8pm Wiesbaden, Caligari FilmBühne

UWE OBERG plays w silent film "PANZERKREUZER POTEMKIN" (S. Eisenstein, 1925)

Feb 23 Wiesbaden, Festival Just Music

UWE OBERG / HEINZ SAUER / JÖRG FISCHER

March 22 Saarbrücken, Free-Jazz-Festival

UWE OBERG & SILKE EBERHARD

May 10 Kassel, Jazz im tif / Förderverein Kasseler Jazzmusik

UWE OBERG & HEINZ SAUER

May 18 Berlin, Kulturbrauerei

UWE OBERG & HEINZ SAUER

Nov 24 Prien, Musik am Roseneck

UWE OBERG's LACY POOL w Mahall & Griener

SZ-EXTRA

treff.region

Das qih-Qualitätssiegel
„sehr gut“



www.qih.de

DAS SAARLAND UND DIE PFALZ

15. BIS 21. MÄRZ 2018

Ein Veranstaltungsmagazin der

Saarbrücker Zeitung

Telefon (06 81) 50 20

www.saarbruecker-zeitung.de

Essen & Trinken



Oster-Leckereien

Wir präsentieren Rezepte für die Feiertage, von Lammbraten bis zum Dessert. **Seite 4**

Vorschau



2. Tanzfestival Saar

Zahlreiche Tanz-Kompanien erobern vom 3. bis 8. Mai Saarbrücken, Saarlouis und Forbach. **Seite 16**

Musik



The Breeders

Seit 1989 machen die US-Amerikaner wilden, energiegeladenen Alternative-Rock. **Seite 17**

Kino



Der Hauptmann

Robert Schwentkes Film mit Max Hubacher ist ein Meisterwerk zum Thema Unmenschlichkeit. **Seite 21**



Freejazzfestival

Der Verein Freejazzsaar lädt vom 21. bis 25. März zu Konzerten und einem Rahmenprogramm nach Saarbrücken ein. Mit dabei ist die dänische Musikerin Mette Rasmussen. **Seite 3**



Mit-Organisator, Musiker und Komponist: Christof Thewes zu Hause in seinem Musikzimmer.

FOTO: THOMAS REINHARDT

Auf den Spuren des „Machine Gun“

Nationale und internationale Musiker sind beim 4. Freejazzfestival Saarbrücken dabei.

VON THOMAS REINHARDT

Vor genau 50 Jahren spielten Peter Brötzmann und Han Bennink mit einem Oktett eine berühmte Schallplatte ein. Sie hieß „Machine Gun“ und gilt bis heute als eines der provokantesten Werke der modernen Jazzgeschichte Europas. Und so lautet das Motto des 4. Freejazzfestivals Saarbrücken in diesem Jahr: „Celebrating the 50th birthday of Machine Gun“. Vom 21. bis zum 25. März lädt der Verein „freejazzsaar“ nach Saarbrücken ein.

Den Auftakt gestaltet die Stiftung Demokratie Saarland am Mittwoch, 21. März, 20 Uhr mit einem Vortrag. Felix Klopotek, Buchautor und Musikjournalist aus Köln, referiert über „Freiheit und Disziplin – Überlegungen zum Free Jazz als einer höheren Form der Komposition“.

Dann folgt der „Tanz der Komödianten“, eine analoge audio-visuelle Komposition frei nach dem Text von Friedrich Nietzsche „Der Mensch, der Komödiant der Welt“. Es musiziert die Spielraumworkshopband, Leitung und Komposition: Christof Thewes. Der bekannte saarländische Posunist spielt zusammen mit Claudia Hahn (Flöte), Julien Blondel (Cello), Johannes Schmitz (Gitarre), Daniel Schmitz (Trompete) sowie Daniel Prätzlich (Schlagzeug). Visualisiert wird

das Ganze von Jorgo Schäfer.

Am Donnerstag, 22. März, 20 Uhr, findet im Saarbrücker Kino Achteinhalb der Prolog statt. Zunächst läuft der Film „Rohschnitt Peter Broetzmann – Eine Jazz-Odyssee, von Wuppertal bis China“ von Peter Sempel. Der Regisseur führt auch in den Abend ein. Anschließend steigt eine Trio-Liveperformance zu einem Experimentalfilm: Zwei Episoden aus „Wunder der Schöpfung“ von Hanns Walter Kornblum, Johannes Meyer und Rudolf Biebrach (Deutschland 1925) werden begleitet von der Spielraumfilmmusikband, das sind Claudia Hahn (Flöte), Christof Thewes (Leitung, Komposition und Posaune) sowie Julien Blondel (Cello). Es folgt ein Auftritt von Uwe Oberg (Klavier) und Silke Eberhard (Saxophon).

Am ersten Festivaltag, Freitag, 23. März, 19:30 Uhr, ist im Gemeindezentrum Alte Kirche, Ev.-Kirch-Straße 27 (St. Johanner Markt) zunächst das seit 1990



Aus Brooklyn (USA) kommt die Gitarristin Ava Mendoza.

existierende Free Jazz Quartett „Yahoos“ an der Reihe. Christof Thewes (Posaune), Thomas Honecker (Gitarre), Hartmut Oßwald (Saxophon) und Jörg Fischer (Schlagzeug) begrüßen als Gast Martin „Schmidt“ Schmidt (E-Bass). Danach dürfen sich die Jazzfreunde auf die beiden Wahl-Berliner Tobias Delius (Saxophon, Klarinette) und Christian Lillinger (Schlagzeug) freuen. Zum Abschluss musizieren die US-Amerikanerin Ava Mendoza (Gitarre), ihr Landsmann John Dikeman (Saxophon) und der Niederländer Onno Govaert (Schlagzeug) zusammen mit Gast Barry Guy (Bass).

Am Samstag, 24. März, ab 19.30 Uhr eröffnen die junge Dänin Mette Rasmussen (Saxophon), Paul Lytton (Schlagzeug) und Barry Guy (Bass) den Abend. Es folgen Olaf Rupp (Gitarre), Tristan Honsinger (Cello), Antonio Borghini (Bass) und Rudi Fischerlehner (Schlagzeug). Das Finale bestreiten Peter Brötzmann (Saxophon) und Han Bennink (Schlagzeug).

Zum Epilog am Sonntag, 25. März, 11 Uhr, in der Café-Bar Zing (Rotenbergstraße 37) gibt es Jam Sessions mit Festivalmusikern. Während der Festivaltage bietet Jorgo Schäfer Live-Actionpainting.



John Dikeman (USA) tritt am Freitag auf.

FOTOS: STEFAN WINKLER

www.freejazzsaar.de

Das ist drin

Alles über die Liebe erzählt Katrin Bauerfeind am Donnerstag in der Saarbrücker Garage. In ihrem Comedy-Programm stellt sie sich die Frage, wo die Liebe hingehet, wo sie herkommt, wie man sie findet, verliert und wiederfindet - und was es überhaupt damit auf sich hat.

Eine andere Art der Zuneigung findet man vielleicht am Samstag auf der Hundemesse in Saarbrücken. Dort wird für Hundeliebhaber ein großes Sortiment an Futter, Bekleidung und Spielzeug für das Wohlergehen der Vierbeiner angeboten. Darüber hinaus gibt es auch Hundefrisöre, die dem geliebten Haustier noch schnell eine neue Frisur verpassen, bevor es weiter zum ebenfalls anwesenden Tierfotografen geht.

In Neunkirchen geht es diese Woche mal konservativ und mal nostalgisch zu. Den Anfang macht am Donnerstag das Stück „Monsieur Claude und seine Töchter“, eine Komödie nach dem gleichnamigen Kinohit mit dem „a.gon Gastspieltheater“ aus München in der Neuen Gebläsehalle. Das Stück erzählt die Geschichte des erzkonservativen Notar Claude, dessen Töchter allesamt Männer heiraten, die nicht seinen Vorstellungen entsprechen. Weiter geht es am Freitag in der Neuen Gebläsehalle mit der „70er/80er Jahre Party“ und DJ Eberhard Schilling, sowie am Sonntag mit „Tom Gaebel And His Orchestra“ und ihrem Programm „Licence To Swing“.

Auch in Ommersheim werden musikalische Klassiker wieder aufgegriffen. Ein Konzert mit Ed Stevens steht am Mittwoch im Kaffeehaus auf dem Programm. Der Musiker interpretiert die größten Hits des zum Islam konvertierten Songwriters Cat Stevens und stellt dessen ereignisreiche Lebens- und Musik-Geschichte vor. jpr

Rathaus

Wirtschaft

Leben in Saarbrücken

Tourismus

Kultur

Bildung

Suchbegriff



Landeshauptstadt Saarbrücken » Leben in Saarbrücken » Veranstaltungskalender » 4. freejazzfestival saarbrücken

4. freejazzfestival saarbrücken**Celebrating the 50th birthday of „Machine Gun“****"Eine brutale Gesellschaft provoziert natürlich eine brutale Musik." (Peter Brötzmann)**

Nach dem furiosen Globe Unity Special der letzten Edition feiert das 4. freejazzfestival saarbrücken zusammen mit Musikern aus dem ICP- und dem Globe Unity-Orchestra und einer Reihe von wilden Freejazz-Revolutzern der jüngeren Generation mit dem fünfzigjährigen Erscheinen des legendären Albums „Machine Gun“ den nächsten Meilenstein der europäischen Freejazzgeschichte.

Die 1968 mit einem Oktett um Peter Brötzmann und Han Bennink eingespielte Schallplatte MACHINE GUN gilt als eines der provozierendsten Werke der modernen Jazzgeschichte Europas.

Programm**21. März, 20 Uhr, Stiftung Demokratie Saarland: Auftakt**

Zum Auftakt erläutert der renommierte Kölner Journalist Felix Klopotek, ein genauer Kenner der Szene („How they do it“, 2002), in einem Vortrag mit markanten Hörbeispielen die Weiterentwicklung des Free Jazz in den letzten fünfzig Jahren, die neuen Ausdrucksformen der Improvisierten Musik und ihre Bedeutung als emanzipatorische, soziopolitische Praxis. Danach gibt die sechsköpfige Spielraum-Workshopband unter der Leitung des Globe Unity-Posaunisten Christof Thewes eine Kostprobe ihrer kollektiven Improvisationskunst. Sie spielt eine von Friedrich Nietzsche inspirierte Performance „Tanz der Komödianten“.

22. März, 20 Uhr, Kino 8 1/2: Prolog

Der Prolog lotet die Verbindung von auditiven und visuellen Medien aus und begleitet Peter Brötzmann auf einer „Jazz-Odyssee, von Wuppertal bis China“. Er beginnt mit einer Live-Performance von Christof Thewes (Posaune) mit Claudia Hahn (Querflöte) und Julien Blondel (Cello) zu einem Experimentalfilm.

Es folgt ein den eher lyrischen Anfängen des Free Jazz der sechziger Jahre gewidmetes Konzert des Pianisten Uwe Oberg mit der Saxophonistin Silke Eberhard und bevor der Dokumentarfilm „Grobschnitt Brötzmann“ des Hamburger Regisseurs Peter Sempel den "Godfather of Freejazz" porträtiert, für den diese Musik auch ein authentischer Ausdruck einer Protesthaltung ist.

Erster Festivaltag, 23. März, Gemeindezentrum Alte Kirche**Veranstaltungskalender**

Veranstaltungen melden

Veranstaltungshighlights in Saarbrücken

Freizeit

Einkaufen

Gastronomie und Nachtleben

Sport und Vereine

Familie und Soziales

Planen, Bauen, Wohnen

Umwelt und Klima

Gesundheit & Sicherheit

Bürgerengagement

Anzeige

**Veranstaltungskalender**

März 2018						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	

Zeitraum von bis

Der erste Festivaltag wird eingeleitet durch das seit 1990 existierende, aus renommierten Musikern der Freien Improvisationsszene Südwestdeutschlands bestehende Free-Jazz-Quartett YAHOOOS, das, dieses Mal verstärkt durch den "Alien" Martin "Schmiddy" Schmidt am E-Bass, mit seiner überbordenden Spielfreude einen fulminanten Beginn des Abends garantiert.

Im „schieren Enthusiasmus“, den er in seinen komplett improvisierten Ausflügen zusammen mit dem ICP-Saxophonisten Tobias Delius generiert, zeigt der 2017 mit dem SWR Jazzpreis ausgezeichnete Drum-Wizard Christian Lillinger anschließend, warum er zur Zeit als einer der interessantesten europäischen Schlagzeuger gilt.

Die Experimental-Rock-Gitarristin Ava Mendoza wurde von der Gitarrenwelt zu „einer der 10 weiblichen Gitarristen“ erkoren, „die man kennen sollte“. Zusammen mit dem „post-Brötzmann juggernaut“ John Dikeman am Saxophon, dem „vom Teufel besessenen“ Schlagzeuger Onno Govaert und dem Bassisten Bary Guy als special guest, stellt sie zum Abschluß des ersten Festivaltages unter Beweis, daß es dreissig Jahre nach der Jazznoisegruppe Last Exit endlich wieder eine herausragende Liveformation gibt, die dem Begriff „Punkjazz“ seine wahre Bedeutung verleiht.

2. Festivaltag, 24. März, 19.30 Uhr, Gemeindezentrum Alte Kirche

Die derzeit zu den radikalsten Saxophonistinnen zählende Dänin Mette Rasmussen eröffnet den 2. Festivaltag, ihr Spiel bewegt sich „in einem Feld, das sich abstecken lässt durch das Ekstatische von Albert Ayler, die Gewalt von Peter Brötzmann, den Abstraktionsgeist von Anthony Braxton und die Klangbesessenheit von Evan Parker“ (Gregor Dotzauer). In dem speziell für diesen Abend zusammengestellten Trio hat sie mit dem Globe Unity Schlagzeuger Paul Lytton und dem legendären Bassisten Barry Guy zwei kongeniale Mitstreiter gefunden.

Der Gitarrenvirtuose Olaf Rupp kreiert alsdann zusammen mit dem ICP-Cellisten Tristan Honsinger, dem Doublebassspieler Antonio Borghini und dem Schlagzeuger Rudi Fischerlehner ein Gewebe an musikalischen Landschaften aus Klangfarben, die die Grenzen des Erlaubten und des Möglichen verschieben, überschreiten und allen Hörgewohnheiten trotzen.

Mit dem Duo der Freejazzgiganten Peter Brötzmann und Han Bennink präsentiert das originale Herzstück, die treibende Kraft und die kreative Essenz von „Machine Gun“ zum Abschluß des 2. Festivaltages ein intensives, dynamisches und spannungsgeladenes Hörerlebnis, das bis in die Wurzeln der europäischen Freejazzgeschichte zurückreicht.

Ausklang: FreeJazzSchoppen am 25. März, 11 Uhr, Bar/Café „Zing“

Zum Ausklang gibt es in der einen FreeJazzSchoppen mit Jamsessions unter Mitwirkung von Musikern des Festivals.

Weitere Informationen

Während des Festivals wird der Wuppertaler Maler und Cartoonist Jorgo Schäfer als live-actionpainting seine einzigartigen Hör-Bilder kreieren, die aus dem im sinnlichen Wechselspiel von Hören und Sehen und dem Ineinsfall von Aufnehmen und Ausagieren entstehen.

Hinweis

Die Sitzplätze sind limitiert, daher rät der Veranstalter zu einer Ticketreservierung per E-Mail an stwi@freejazzsaar.de.

Programmdetails und weitere Informationen gibt es unter www.freejazzsaar.de.

Gefördert durch den Musikfonds e.V. mit Projektmitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, das Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes, das Kulturstad Saarbrücken, die Heinrich-Böll-Stiftung, die Stiftung Demokratie Saarland, Saartoto und die Sparkasse Saarbrücken.

Veranstaltungsdetails

Art:	Festival
Datum:	21.03.2018 - 20:00 Uhr
Weitere Termine anzeigen	
Ort:	Verschiedene Veranstaltungsorte Saarbrücken
	Saarbrücken
Internet:	Zur Veranstaltungswebsite

09.03.2018

04.09.2018

[Suche starten](#)

Flyer 4. Freejazzfestival



↓ [4. Freejazzfestival Saarbrücken.pdf](#)

Konzertkalender



Rock, Pop, Liedermacher oder Klassik - der Konzertkalender gibt eine Übersicht mit Live-Musik aller Genres.

[weiterlesen](#)

Kultur-Kolumne

Kultur-Kolumne



das 4. freejazzfestival saarbrücken findet vom 21. bis 25. März an verschiedenen Spielorten in der Landeshauptstadt statt.

[weiterlesen](#)

 Karte anzeigen



Guevart
Bühnenfoto
Endoza
(Foto: Paul
Winkler)



Ähnliche Veranstaltungen

Jazz im Warndt

09.03.2018 - 20:00 Uhr

 Rosseltalhalle

 Musik

Jazz im Warndt

10.03.2018 - 20:00 Uhr

 Rosseltalhalle

 Musik

Saarbrücken Interaktiv



Saarbrücken Wetter  7° Regen

[Impressum](#) [Datenschutz](#) [Kontakt](#) [Stadtplan](#) [saarbruecken.de](#) © 2018